

# hannibal

# UHRENMAGAZIN

Winter 2025/26



HANNIBAL  
50  
JAHRE  
DIE SAGA

ROLEX  
BREITLING  
CARTIER  
CERTINA  
FRIEDEN  
GARMIN  
HUBLOT  
IWC  
JAEGER-  
LECOULTRE  
LONGINES  
MEISTER  
MIDO  
OMEGA  
PANERAI  
RADO  
TAG HEUER  
TISSOT  
TUDOR

# HANNIBAL 2025

22



18



14



20



12



23

16



15



11



21



13



8



4

## 4 Rolex

Land-Dweller: Eine Uhr eröffnet neue Horizonte.

## 8 Omega

Ein Klassiker für Frauen: Seamaster Aqua Terra 30 MM.

## 11 IWC

Starke Partnerschaft: Eine Liaison mit Film und Formel 1.

## 12 Panerai

Eigenständiges Design aus Italien: Radiomir und Luminor.

## 13 Tudor

Erstmals bei der Marke zu haben: Der Mond als Star.

## 14 TAG Heuer

Auf der Rennpiste geboren: Ikone mit der links platzierten Krone.

## 15 Longines

Spirit Pilot Flyback: Die Fliegeruhr, die immer passt.

## 16 Tissot

Edle Art-déco-Ästhetik: Die neue SRV-Kollektion.

## 18 Frieden

Vier Jahreszeiten und der Mensch: Die Schmucklinie Colour & Style.

## 20 Rado

Entsteht bei 20'000 Grad: Anatom und die Plasma-Hightech-Keramik.

## 21 Meister

Hannibal-Premium-Partner: Hochstehende Swiss-Made-Ringe.

## 22 Garmin

Kreditkarte, Jukebox, Mailbox und viel mehr: Die vielseitige Toolwatch.

## 23 Certina

Noch mehr Sicherheit am Handgelenk: Das neue DS-System.

# NEUER STERN

## Z

Zu dieser Ausgabe gibt es zwei Nachrichten in eigener Sache. Erstens: Wir haben einen neuen Stern in unserem Markenkosmos: die Kultmarke Panerai nämlich. Wie sie mit ihrem eigenständigen Design sowie der Verbindung von kreativer Italianità mit zuverlässigem Swiss Made punktet, lesen Sie auf Seite 12.

Zweitens: Wir feiern unseren 50. Geburtstag - die Geschichte finden Sie auf Seite 6. Eines schon hier vorweg: Wir sind stolz auf das, was wir in fünf Jahrzehnten erbaut haben. Wir wissen aber auch, dass wir es Ihnen, unserer treuen Kundschaft, verdanken. Und wir sehen es als Verpflichtung für die Zukunft.

Kompetente Beratung bleibt unser oberstes Ziel. Egal, ob es um technische Fragen geht, um Komplikationen und Mechanik, um Design, um die passende Wahl zu Ihrem Stil, um Pflege und Unterhalt oder um die Uhr als Wertanlage. Sie sollen bei uns einen guten Moment verbringen. Und dabei hoffentlich eine Uhr oder ein Schmuckstück finden, die Ihnen jahrelang Freude bereiten werden.

Ihr Lars Hannibal



Zwei Hingucker, die immer eine gute Figur machen: Cartier Santos Small (5650 Fr.) sowie Panerai Submersible Marina Militare Carbotech (18'100 Fr.).

DIE LAND-DWELLER

# NEUE HORIZONTE ERÖFFNEN

Mit ihren zahlreichen uhrmacherischen Errungenschaften wurde die Oyster Perpetual Land-Dweller für jene designt, die die Welt von morgen gestalten. Mit der Land-Dweller schlägt Rolex ein neues Kapitel in seiner Geschichte auf. Diese Uhr in schlichem, kühnem Design mit einem Armband, das sich harmonisch mit dem Oyster-Gehäuse verbindet, ist mit einem hochmodernen, eigens für sie entwickelten Uhrwerk ausgestattet.



## INNOVATION IN BEWEGUNG

Das im Hause Rolex entwickelte und hergestellte Kaliber 7135 ist dazu konzipiert, mit einer hohen Frequenz von 5 Hertz zu schlagen, was eine Zeitmessung auf die Zehntelsekunde genau ermöglicht.

### DYNAPULSE-HEMMUNG

Dank ihrer innovativen Architektur und der grösstenteils aus Silizium gefertigten Komponenten ist diese Hemmung revolutionär. Sie ist sehr leicht, besonders stossfest, gegenüber Magnetfeldern unempfindlich und erzielt einen deutlich verbesserten Wirkungsgrad im Vergleich zu einer Schweizer Ankerhemmung.



Dynapulse-Hemmung

Hochmoderner Oszillator

### HOCHMODERNER OSZILLATOR

Der Oszillator kann dank der für die Herstellung seiner Komponenten verwendeten Materialien starken Magnetfeldern standhalten. Er zeichnet sich durch eine Syloxi-Spirale aus Silizium, eine optimierte Messingunruh und eine Unruhwelle aus einer neuen Hightech-Keramik aus, die exklusiv bei Rolex eingesetzt wird.

## EIN ZEITGEMÄSSES DESIGN

Mit der Land-Dweller ist es gelungen, das Design der Uhren mit integriertem Armband in einem entschieden modernen Geist neu zu interpretieren. Es ist gekennzeichnet von einem fliessenden Übergang zwischen Gehäuse und Armband. Diese sorgfältig konzipierte Ästhetik strebt nach perfekter Harmonie von Form und Funktion.

Die Land-Dweller wird in zwei Grössen angeboten: 36 mm und 40 mm. Sie ist zudem verfügbar in der Version Rolesor weiss oder in 18 Karat Everose-Gold mit tiefweissem Zifferblatt oder aber in Platin 950 mit eisblauem Zifferblatt.

### FLAT JUBILEE-BAND

Das speziell für die Land-Dweller entwickelte Flat Jubilee-Band ist eine Neuinterpretation des legendären Jubilee-Bands, das 1945 an der Datejust vorgestellt wurde. Dieses neue Metallarmband unterscheidet sich jedoch durch die plane Oberfläche seiner Elemente. Außerdem sind die Mittelelemente poliert und im Vergleich zu den Aussenelementen leicht erhöht. Die polierten Abschrägungen an den Oberkanten der Aussenelemente erzeugen eine wahrhafte Lichtlinie, die sich nahtlos am Oyster-Gehäuse fortsetzt.



### ZIFFERBLATT MIT WABENMUSTER

Dieses von einem abgeschrägten Höhenring umgebene grafische Zifferblatt ist mit einem leicht erhabenen Wabenmuster verziert, das mit einem Hightech-Laser aufgebracht wird. Die Oberfläche hingegen, fein satiniert beim Zifferblatt in Tiefweiss oder mit Radialschliff beim Zifferblatt in Eisblau, wird mit klassischen Techniken bearbeitet. Bei den Modellausführungen mit Chromalight-Anzeige sorgen die offenen Ziffern 6 und 9 sowie die Indizes, bei denen die Leuchtmasse jeweils bis an die Enden der Komponente reicht, jederzeit für eine optimale Ablesbarkeit der Land-Dweller.



**ROLEX**

# 1975 BIS 2025: EIN RUNDES JUBILÄUM FÜR HANNIBAL

In den Kinos lief der «Weisse Hai» an, in Südvietnam fiel Saigon an die kommunistischen Truppen Nordvietnams, am Radio erklang «Bohemian Rhapsody» mit Freddie Mercury – und in Schaffhausen eröffnete ein gewisser **Frank Hannibal** sein Uhrenatelier mit Ladengeschäft: Die Gründung des Unternehmens, 1975, war der Startschuss zu einem erfolgreichen Abenteuer.

Am Anfang brauchte es einiges an Mut, auf das Thema Uhren zu setzen, das Jahr war ein Tiefpunkt in der Geschichte der Schweizer Uhrmacherei: Die Quarzrevolution aus Japan hatte das traditionelle Handwerk ins Wanken gebracht, Zehntausende verloren ihre Arbeit. Dennoch hielt Frank Hannibal unbirrt an der mechanischen Uhr fest – zu Recht, wie sich später zeigen sollte.

So sieht es heute auch sein Sohn **Lars Hannibal**, seit 2011 auf der Kommandobrücke: «Natürlich haben wir immer wieder wirtschaftliche Schwankungen gespürt – Währungsschwankungen, Krisen, auch Corona. Aber wir konnten uns stets behaupten und anpassen. Das machte uns stark.»

Lars Hannibal führt das Familienunternehmen mit dem gleichen Spirit weiter, den schon sein Vater prägte. Und der Kern ist derselbe geblieben: «Solide Handwerkskunst, persönliche Beratung und die Freude an schönen Uhren.» Apropos schöne Uhren: «Ich habe eine private Sammelleidenschaft und eine hübsche Kollektion», sagt der Chef. «Natürlich trage ich oft eine IWC, aber auch eine Santos-Dumont von Cartier oder eine Omega Speedmaster – für mich eine der schönsten Uhren überhaupt.»

Spätherbst 2025: Lars Hannibal sitzt in seinem Büro – auf dem Tisch vor ihm eine Fotografie. Sie zeigt das Schaufenster des allerersten Hannibal-Geschäfts am Fronwagplatz. Jubiläen sind stets ein Anlass, um Rückschau zu halten – bei Lars Hannibal auch für schöne Erinnerungen: «Für mich unvergesslich bleibt, wie ich mit meiner Mutter oder auch allein nach der Schule oft im Geschäft vorbeigegangen bin. Besonders gerne stand ich im Atelier, schaute zu und war fasziniert von der Arbeit.» Auch daheim war das Geschäft ein Thema: «Mein Vater hat beim Abendessen viel aus dem Alltag erzählt – Geschichten, Anekdoten. Wir Kinder kannten die Namen von Stammkunden schon, ohne die Leute je gesehen zu haben. Das war spannend.»



**DIE ANFÄNGE:**  
Das erste  
Schaufenster. Und  
Uhrmacher Frank  
Hannibal, der 1975  
fest an die Zukunft der  
Uhr glaubte.





Viele Kunden sind treu geblieben, zahlreiche neue dazugekommen. Gegen 20 Mitarbeitende halten derzeit das Geschäft in Schwung und sorgen für eine persönliche Betreuung der Kundschaft. Dazu gehören auch Uhrmacher, die den Service wahrnehmen oder eine Uhr reparieren können. Das Angebot reicht von erschwinglichen Schweizer Traditionsmarken ab rund 200 Franken bis hin zum exklusiven Luxus, wo einzelne Stücke auch einmal gut und gerne 300'000 Franken kosten können. «Beim Einkauf solcher Preziosen ist Erfahrung gefragt», sagt Lars Hannibal, «nicht jede teure Uhr findet sofort einen Käufer.» Aber man kenne seine Stammkunden gut und könne das Sortiment entsprechend abstimmen.

Eine wichtige Etappe war die Partnerschaft mit **IWC**, die seit der ersten Stunde gepflegt wird. Früh war auch **Omega** an Bord, später kamen andere grosse Marken dazu, **Cartier** zum Beispiel und **Rolex**, die Ikone des Luxus, oder neu jetzt **Panerai**. Der grösste Unterschied zu früher? «Generell ist der Kunde heute besser informiert, weil er online schon vieles recherchieren kann.» Aber für die finale Entscheidung suche er noch immer das stationäre Geschäft, wolle die Uhr in die Hand nehmen oder den Schmuck anprobieren. «Und auch das Abholen, dieser zeremonielle Moment, ist wichtig geblieben.» Andere Musik läuft zwar im Radio, andere Filme im Kino – doch diesbezüglich hat sich seit 1975 nichts verändert.

**«BESONDERS  
GERNE STAND  
ICH IM ATELIER,  
SCHAUTE ZU  
UND WAR  
FASZINIERT VON  
DER ABEIT DER  
UHRMACHER.»**

#### UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN IM WINTER

Hannibal Uhren  
Schwertstrasse 6 und  
Fronwagplatz 24, Schaffhausen:

**Montag:** 11:00 bis 18:30,  
**Dienstag bis Freitag:** 09:00 bis 18:30,  
**Samstag:** 10:00 bis 17:00,  
**24.12. und 31.12.:** 09:00 bis 16:00.

Sonntagsverkäufe:  
**Sonntag, 14.12. sowie 21.12.:** 12:00 bis 17:00.

Feiertage:  
**25./26.12.:** geschlossen,  
**1./2. Januar:** geschlossen.

Partnergeschäft Orlandi  
Fronwagplatz 24, Schaffhausen:

**Montag:** 13:30 bis 18:30,  
**Dienstag bis Freitag:** 09:00 bis 12:00  
und 13:30 bis 18:30,  
**Samstag:** 09:00 bis 16:00,  
**Montag, 22.12.:** 11:00 bis 18:30,  
**24.12. und 31.12.:** 09:00 bis 16:00.  
Sonntagsverkäufe:  
**Sonntag, 14.12. sowie 21.12.:** 12:00 bis 17:00.

Feiertage:  
**25./26.12.:** geschlossen,  
**1./2. Januar:** geschlossen.



# AQUA TERRA 30 MM: OMEGA MACHT DEN KLASSIKER WEIBLICHER



OMEGA  
Seamaster Aqua  
Terra 30 MM  
im Stahlgehäuse  
mit blauem  
Zifferblatt.  
Das darunter  
tikende  
Kaliber 8750  
ist als Master  
Chronometer  
zertifiziert  
und mithin  
hochpräzis.  
5900 Fr.

**«DAS SCHÖNSTE  
AN DIESER UHR  
IST DER TEIL,  
DER EINEM  
NICHT SOFORT  
INS AUGE  
FÄLLT.»**



Erhältlich ist die Neuheit in verschiedenen Versionen. Hier zwei Beispiele in Edelstahl mit polierten und gebürsteten Armbändern sowie zwei Deklinationen in Moonshine-Gold mit Edelsteinen. Die Uhren haben alle ein neues Kaliber, sind wasserdicht bis 150 Meter und haben eine Gangreserve von 48 Stunden. Von links: 5900, 5900, 36'100 und 35'800 Fr.

S

Sie wurde im Jahre 2002 ins Leben gerufen und verbindet seither, wie der Name unschwer erraten lässt, das Universum des Wassers mit dem Land. Oder anders formuliert: Die Aqua-Terra-Linie steht für Robustheit, Wasserdichtigkeit und aktives Leben – zugleich aber auch für Eleganz, Vielseitigkeit und Alltagstauglichkeit im urbanen Umfeld. Diese Eigenschaften brachten der Uhr prominente Filmauftritte: Schauspieler Daniel Craig trug als James Bond 2012 im Film «Skyfall» eine Aqua Terra, 2015 in «Spectre».

Es gab schon früh Modelle in hübschen Farben und mit edlen Steinen – bislang aber fehlte eine kleinere Gehäusegrösse. Nun schliesst OMEGA die Lücke und bringt den Klassiker als Damenuhr im 30-Millimeter-Kleid – von Anfang an in verschiedensten Versionen: aus Edelstahl, in Bicolor oder in Gold, mit oder ohne Edelsteinbesatz.

«Das Schönste an dieser Uhr ist der Teil, der einem nicht sofort ins Auge fällt», sagt Raynald Aeschlimann, Präsident und CEO der Marke. Und meint damit die zwei neuen, als Master-Chronometer zertifizierten Werke: einerseits das Kaliber 8750 (3,98 Millimeter hoch bauend) für die Modelle aus Edelstahl sowie die zweifarbigen Referenzen, anderseits das Kaliber 8751 (4,08 Millimeter hoch) für die Modelle aus Gold.

Mit der Kampagne «my little secret» inszenierte OMEGA die neue **Seamaster Aqua Terra 30 MM** als Sinnbild für persönlichen Stil und weibliche Selbstbestimmung. Sechs Frauen stehen im Zentrum – allesamt Persönlichkeiten, die auf ihre Weise weltweite Aufmerksamkeit erlangt haben: Grammy-Gewinnerin Tems, Oscar-Preisträgerin Ariana DeBose, Model und Body-Positivity-Ikone Ashley Graham, Schauspielerin Marisa Abela, K-Pop-Star Danielle Marsh sowie Sunday Rose Kidman-Urban, die mit 16 Jahren ihr Modeldebüt gibt.

Die Linie knüpft damit an OMEGAs lange Tradition eleganter Damenuhren an – von den mit Edelsteinen besetzten Modellen der 1940er-Jahre bis zur legendären Ladymatic von 1955, die 2010 neu aufgelegt wurde.

Die zwei neuen Kaliber für die Uhr sind beide als Master Chronometer zertifiziert. Mit anderen Worten: Sie sind sehr präzis und gleichzeitig robust. Problemlos überstehen sie zum Beispiel ein Magnetfeld von 15'000 Gauss.



Bild: John F. Kennedy Presidential Library & Museum

### OMEGA Speedmaster: Seit 60 Jahren weltraumtauglich

Als 1962 der damalige US-Präsident John F. Kennedy seine berühmte Rede hielt, konnte bei OMEGA noch niemand ahnen, dass damit auch eine grosse Stunde für die Bieler Marke anbrechen würde. «Wir haben beschlossen, auf den Mond zu fliegen – und zwar noch in diesem Jahrzehnt», erklärte der Präsident.

Die Rolle von OMEGA: Als die NASA kurz darauf für ihre bemannten Missionen einen robusten, präzisen Chronographen suchte, bestand nur eine OMEGA Speedmaster die Reihe von harten Tests. Und wurde 1965 offiziell als «flugtauglich für alle bemannten Weltraummissionen» erklärt. Sie widerstand Hitze, Kälte, Vibrationen, Vakuum und Stößen, wo andere Modelle versagten, und schrieb 1969 als erste Uhr auf dem Mond Geschichte.

Im Bild: Speedmaster First OMEGA in Space mit Stahlband. 7500 Fr.



# VERMISCHTES AUS UNSERER UHRENWELT



## KLASSIKER MIT DEM WENDEGEHÄUSE

Die Jaeger-LeCoultre **Reverso Tribute Monoface** verbindet Art-déco-Eleganz mit moderner Schlichtheit. Ihr wendbares Gehäuse aus Edelstahl, das einst die Uhren von Polospielern vor Glasbruch schützte, birgt das Handaufzugskaliber 822 der «Grande Maison». Das silbergraue Zifferblatt und die schlanken Proportionen (40,1 x 24,4 Millimeter) passen perfekt zum Klassiker. 8200 Fr.



## CARTIERS IKONE IN XL-GROSSE

Sie heisst **Santos-Dumont XL** und ist die Enkelin einer der ikonischsten Uhren überhaupt: 1904 lancierte Louis Cartier eine der ersten Fliegeruhren und schuf damit eine neue Uhrenkategorie. Jetzt gibt es den Zeitmesser legendärer Herkunft mit moderner Technik also auch ganz gross (46,6 x 33,9 Millimeter) im Gelbgoldgehäuse. 16'200 Fr.



## DIE PREMIER FÜR LADIES

Es ist das Verdienst von Breitling-CEO Georges Kern, die in den 1940er-Jahren lancierte Premier-Familie behutsam aufgefrischt auf den Markt gebracht zu haben. Zum Beispiel diese **Lady Premier Automatic 36** mit ihrem schimmernd grauen Zifferblatt, dem 36-Millimeter-Edelstahlgehäuse, dem Chronometer-Automatikwerk sowie Diamanten auf Bandanlässen und Lünette. 8400 Fr.



## ERFRISCHENDES MINZGRÜN

Hublot spielt mit der Fusion von Materialien – Keramik-Gehäuse und Kautschuk-Band bei der **Unico Mint Green Ceramic** (21'900 Fr.) sowie der **Mint Green Ceramic Diamonds** (15'900 Fr.). Beiden gemeinsam ist das erfrischend dominierende Minzgrün. Der Chronograph hat 72 Stunden Gangautonomie, die femininere Uhr 36 Diamanten auf der Lünette.



## DIE UHR ALS TV-SCHIRM

Sie sieht nicht nur aus wie ein TV-Bildschirm aus den 1970ern – sie heisst auch so: **Mido Multifort TV Big Date**. Das kissenförmige Gehäuse in warmem Gold-PVD, das braune Zifferblatt mit Farbverlauf und die Grossdatumsanzeige verleihen ihr Retro-Charme mit modernem Auftritt. Und sie bietet 80 Stunden Gangreserve. 1360 Fr.

**DREHBAR, MINZGRÜN, KLASSISCH ODER IKONISCH –  
EIN PAAR HIGHLIGHTS AUS UNSEREM ANGEBOT.**

# IWC: NEUE FARBE UND EINE STARKE PARTNERSCHAFT

**W**o auch immer ein Mensch sich befindet – IWC Schaffhausen bietet ihm die passende Uhr zum Umfeld: Seit Jahrzehnten

fühlt sich die Schaffhauser Marke in allen Elementen wohl, in der Luft, auf dem Land und im Wasser.

**Beispiel Luft:** Dafür steht als Neuheit in der Reihe «Colors of Top Gun» die Fliegeruhr **Chronograph 41 Top Gun Miramar** – im frischen Hellblau. Der Farbton wurde mit dem Farbstandard-Spezialisten Pantone entwickelt und erinnert an die T-Shirts der Navy-Instruktoren in Miramar. Das Gehäuse ist aus Keramik, das Band aus Kautschuk – eine technische Herausforderung, da die sehr unterschiedlichen Materialien exakt aufeinander abgestimmt werden müssen.

**Beispiel Land:** Die **Pilot's Watch Performance Chronograph 41** mag eine Fliegeruhr sein, sie verkörpert aber auch die Verbindung von IWC mit dem Thema Land im Allgemeinen und dem Motorsport im Besonderen. Hier mit einer speziellen Verbindung, denn mit diesem Zeitmesser feiert IWC ihre Partnerschaft mit dem neuen Formel-1-Film «F1» von Apple Original Films. Als offizieller Zeitnehmer des fiktiven Rennteam APXGP ist das IWC-Logo auf Autos, Helmen und Rennanzügen präsent. Die Uhr übernimmt die Teamfarben Schwarz, Weiss und Gold ins Design, mitsamt Lasergravur und Saphirboden mit APXGP-Logo. Auch sie arbeitet mit dem Kaliber 69385 – robust, präzise und mit typischer vertikaler Chronographen-Anordnung.

**Thema Wasser:** Zum Thema Wasser hat IWC eine ganze Reihe Taucheruhren im Programm – zu sehen bei Hannibal an der Schwertstrasse 6 in Schaffhausen. Allerdings fürchtet auch weder der Chronograph 41 Top Gun Miramar noch die Pilot's Watch Performance Chronograph 41 einen Sprung ins frische Nass. Sie sind beide bis 100 Meter Tiefe wasserdicht.

**DER FARBTON ERINNERT  
AN DIE T-SHIRTS DER  
NAVY-INSTRIKTOREN IN  
MIRAMAR.**



Oben:  
Pilot's Watch  
Chronograph 41  
Top Gun Miramar in  
hellblauer Keramik,  
41,9 mm, Kaliber  
69380, 46 Stunden  
Gangreserve.  
11'500 Fr.

Unten:  
Pilot's Watch  
Chronograph  
41 APXGP in  
Edelstahl, 41  
Millimeter, gleiches  
Kaliber, getönter  
Saphirboden mit  
Teamlogo, inspiriert  
vom Film «F1».  
6700 Fr.

# PANERAI LUMINOR: SWISS MADE MIT VIEL ITALIANITÀ

**D**as Pflichtenheft der italienischen Armee an die Marke Officine Panerai war ziemlich aussergewöhnlich – so wie eben auch der geplante Einsatzzweck für die Uhren. Konkret: Die Marine benötigte Zeitmesser, die auch unter widrigsten Bedingungen ablesbar und wasserdicht sein würden – und das nicht für gewöhnliche Soldaten, sondern für die Elitetaucher der sogenannten **Decima MAS**. Diese Kampfschwimmer ritten auf bemannten Torpedos – «Maiali» genannt – in feindliche Häfen, um dort Sprengsätze an Schiffsrümpfen anzubringen. Ihre Missionen waren lebensgefährlich, ihre Ausrüstung musste absolut zuverlässig sein. Panerai lieferte dafür präzise, gross dimensionierte Instrumente mit leuchtstarkem Radiomir-Zifferblatt – ein technisches Meisterstück jener Zeit.

Das war im Jahr 1936 und geriet zur Geburtsstunde einer Uhrenlinie, die seit Jahrzehnten mit einem eigenständigen Design auf sich aufmerksam macht. Die Hauptmerkmale: ein kissenförmiges Gehäuse, klare Ziffern, überdimensionierte Zeiger und das Sandwich-Zifferblatt mit kräftiger Leuchtmasse.

Die unverkennbare Handschrift zeigt sich auch an der neuen **Luminor GMT Power Reserve Ceramica PAM01574**, die Panerai kürzlich vorgestellt hat. Ihr 44-Millimeter-Gehäuse aus schwarzer Keramik ist leicht, kratzfest und bis 300 Meter wasserdicht. Im Inneren arbeitet das Automatikkaliber P.9012 mit drei Tagen Gangreserve und zweiter Zeitzone. Das blaue Sandwich-Zifferblatt und die markante Kronenschutzbrücke knüpfen an die Tradition der Luminor an – ein moderner Zeitmesser, der die Toolwatch von einst getreu und doch modern interpretiert.



## Wie alles in Florenz begann

1860 gründete Giovanni Panerai in Florenz ein Uhrengeschäft mit Werkstatt und Uhrmacherschule – im Bild links von 1890 die zweite Markenboutique an der Via Cavour in Florenz. Neben der Luminor (aktuelles Bild oben) war die Radiomir (im Bild nebenan ein Modell aus den 1930ern) eine Markenikone – der Name kommt von der Leuchtmasse Radiomir. Sie basierte auf Radium und machte die Zifferblätter der frühen Taucheruhren auch in grösster Tiefe ablesbar – ein technischer Durchbruch, der später namensgebend für die Modelllinie wurde. 1997 kaufte die Vendôme-Gruppe (heute Richemont) Panerai, und bald positionierte sich die Marke mit eigenen Werken im Luxussegment.

# TUDOR BRINGT DEN MOND GANZ GROSS IN DIE UHR

D

Der Trabant hat es in sich: Er bewegt das Meer und verursacht Ebbe und Flut, er inspiriert Schriftsteller, Poeten und Philosophen zu romantischen Reflexionen über Zeit, Wandel und Wiederkehr, er lässt biodynamische Weinbauern ihre Reben nach dem Mondkalender pflegen, und er fasziniert die Menschheit ganz generell – schon immer auch die Uhrmacher. Deshalb zählt die **Mondphasen-Anzeige** zu den ältesten Komplikationen der Uhrmacherei. Sie übersetzt den Zyklus des Himmelskörpers in eine mechanische Anzeige und verbindet so Astronomie, Kunsthandwerk und Ästhetik.

Kein Wunder, gehört die Mondphase zusammen mit dem Chronographen zu den beliebtesten Komplikationen überhaupt. Die technische Herausforderung dabei: den komplexen Mondzyklus von 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten und 2,9 Sekunden möglichst genau in einem mechanischen Räderwerk abzubilden – und das auf engstem Raum.

Die gute Nachricht für Uhrenfans: Tudor präsentiert aktuell die allererste Mondphasen-Uhr in ihrer Geschichte. Die Anzeige ist auch optisch der Star des Zeitmessers, sie ist bei 6 Uhr platziert und in ihrer ungewöhnlichen Grösse klar der Platzhirsch auf dem Zifferblatt. Das Modell trägt den Namen **Tudor 1926 Luna** und wird vom Chronometer-zertifizierten Automatikkaliber T607-9 angetrieben. Erfreulich und eher ungewöhnlich in dieser Preisklasse: Das 39-Millimeter-Edelstahlgehäuse hat eine verschraubbare Aufzugskrone und ist wasserdicht bis 100 Meter – tauchen kann man mit der Uhr also auch.

Die erste Mondphasen-Uhr von Tudor:  
1926 Luna. Ein gewölbtes Saphirglas  
schützt das Zifferblatt, ein siebenreihiges  
Edelstahlband mit satinierten Außen-  
und polierten Mittelteilen sorgt für  
Komfort und Stabilität – präzis, robust  
und elegant. 2400 Fr.



**DER MOND INSPIRIERT POETEN, SCHRIFTSTELLER UND  
PHILOSOPHEN. UND ER KANN DAS MEER BEWEGEN.**

# TAG HEUER MONACO: DIE COOLE IKONE

Als die Marke 1969 das Modell Monaco präsentierte, war die Uhr ihrer Zeit voraus – in jeder Hinsicht. Sie war die erste quadratische wasserdichte Armbanduhr und gehörte zu den allerersten Chronographen mit automatischem Aufzug. Das erforderte, wie es in der Fachliteratur heisst, «beträchtliche ingenieurtechnische Innovationskraft». Ihr Herzstück, das **Kaliber 11**, entstand in einem Konsortium mit Breitling, Büren und Dubois Dépraz. Das kantige Edelstahlgehäuse, das tiefblaue Zifferblatt und die seitlich platzierten Drücker machten sie sofort unverwechselbar.

Berühmt wurde die Monaco vor allem zwei Jahre später, als Schauspieler **Steve McQueen** sie im Rennfahrer-Filmepos «Le Mans» trug. Die Uhr mit dem Heuer-Logo wurde so zum Inbegriff von Coolness, Geschwindigkeit und Stil – ein Mythos war geboren.

Nach einer langen Pause in den 1980er-Jahren feierte die Uhr Ende der Neunziger bei TAG Heuer ihr Comeback, seither in vielen Varianten und mit modernen Werken. Ob klassisch oder avantgardistisch interpretiert: Die Monaco blieb dabei das, was sie immer war – ein Symbol für den Mut, anders zu sein.

Charakteristisch für die Uhr war damals die Krone auf der linken Seite. Und diese Platzierung hatte ihren guten Grund: Durch die modulare Bauweise des damaligen Kalibers 11 liess sich die Krone rechts nicht anbringen. Was aber selbstbewusst auch einen Vorteil signalisierte: Diese Uhr braucht nicht mehr täglich aufgezogen zu werden.

Das hier gezeigte neue Modell übernimmt das charmante Detail. Und beamt die ikonische Monaco-Ästhetik mit moderner Technik in die Gegenwart. Das bis 100 Meter Tiefe wasserdichte Edelstahlgehäuse hat 39 Millimeter Seitenlänge, unter dem traditionell mattblauen Zifferblatt dient als Motor das Calibre 11, ein Automatik-Chronograph mit Säulenradmodul.

**DIE MONACO WAR  
VON ANFANG AN EINE  
UNVERWECHSELBARE UHR.**



Design wie  
1969 – Technik  
von heute: Die  
aktuelle Monaco  
verbindet  
Kultdesign  
mit moderner  
Uhrmacherkunst.  
7900 Fr.

# UHR MIT PEDIGREE: LONGINES SPIRIT PILOT FLYBACK

Wie kaum eine andere Marke war Longines mit den Pionieren der Luftfahrt verbunden – mit Charles Lindbergh (1902–1974), der 1927 als Erster den Atlantik nonstop von New York nach Paris überquerte. Mit Amelia Earhart (1897–1937), die als erste Frau allein den Ozean bezwang und damit Geschichte schrieb. Mit Walter Mittelholzer (1894–1937), dem Schweizer Luftfahrt-pionier und Mitbegründer der Swissair, der Afrika aus der Luft fotografisch festhielt. Oder mit Richard E. Byrd (1888–1957), der 1926 als erster Mensch den Südpol im Flug erreichte und später die Antarktis erkundete. Sie alle trugen in ihren wackligen Maschinen eine Longines – als Kompass, Chronometer und Zeichen einer neuen Ära.

Noch heute gehört die Fliegeruhr neben dem Thema Eleganz zu den Stärken der Marke. Und mit der neuen **Longines Spirit Pilot Flyback** schliesst sie den Kreis ihrer Geschichte. Schon in den 1930er-Jahren erfanden die Uhrmacher aus Saint-Imier die Flyback-Funktion – 1935 meldeten sie auch das Patent dafür an. Vorteil der Erfindung: Zuvor musste man den Chronographen zuerst stoppen und dann mit einem zweiten Drücker auf null zurückstellen. Bei der Flyback-Lösung geht das spielend und schnell mit einem einzigen Knopfdruck.

Was damals im Cockpit sehr wichtig war, gilt noch heute als Paradedisziplin des uhrmacherischen Könnens – und auch die Neuauflage besticht durch feine und gleichzeitig moderne Technik: Im 39,5 Millimeter grossen Edelstahlgehäuse tickt ein Kaliber mit Säulenradkupplung, die unter Kennern als beste Lösung gilt. Dazu kommen eine Siliziumspiralfeder, 68 Stunden Gangreserve sowie das Chronometer-Zertifikat für die hohe Ganggenauigkeit.

Und weil kein Flug ohne Ziel auskommt, besitzt die Spirit Pilot Flyback erstmals eine beidseitig drehbare Countdown-Lünette. Sie erlaubt, die verbleibenden Minuten buchstäblich im Blick zu behalten – und funktioniert auch im Alltag bestens.

**DIE FLYBACK-KOMPLIKATION WURDE VON LONGINES ERFUNDEN.**



Longines Spirit Pilot Flyback im 39,5-Millimeter-Gehäuse: Mit dem präzisen, als Chronometer zertifizierten Handaufzug-Kaliber L792.4 und der von Longines entwickelten Flyback-Funktion. 4600 Fr.

## **Blaues Perlmutt und ein Blick auf den Mond**

Während die Spirit Pilot Flyback den Himmel erobert, richtet die Longines PrimaLuna den Blick zum Mond. Das neue Damenmodell spielt mit Licht, Farbe und Mechanik – und verbindet Eleganz mit ernsthafter Uhrmacherkunst. Im 34-Millimeter-Gehäuse aus Edelstahl arbeitet das Automatikkaliber L899.5. Weitere Eigenschaften: Mondphasenanzeige und Kalender bei 6 Uhr, Siliziumspiralfeder, 72 Stunden Gangreserve und ein blaues Perlmutt-Zifferblatt mit 14 Top-Wesselton-Diamanten. Dazu kommen passend blaue Saphire. 5650 Fr.



# EINE HOMMAGE AUF DAS ART DÉCO: DIE NEUE TISSOT SRV

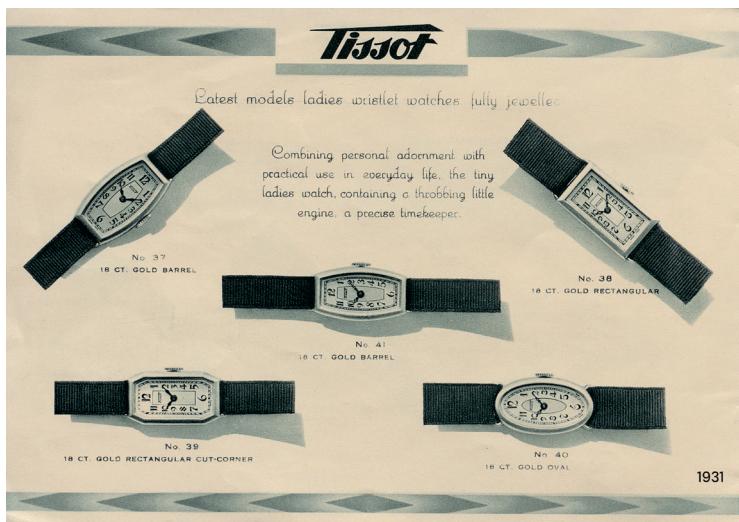


Rechteckige  
Eleganz mit  
feinem Glanz:  
Tissot SRV im  
Beigegold-  
Gehäuse mit  
Zifferblatt aus  
weissem Perlmutt  
sowie schwarzem  
Lederband.  
385 Fr.

Links: dezenter Luxus. Schwarzes Perlmuttzifferblatt mit Diamantindizes, gefasst in Gelbgold. 395 Fr.

Mitte: cooles Understatement. Edelstahlgehäuse mit grünem Zifferblatt im Sonnenschliff. 325 Fr.

Rechts: frühe Beispiele für den Einfluss des Art déco bei Tissot im historischen Katalog.



Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt werden können: Zum 100-Jahr-Jubiläum des Art déco, das aktuell im Pariser Musée des Arts décoratifs mit über 1000 Exponaten gefeiert wird, bringt Tissot mit dem Modell **Tissot SRV** eine Uhr heraus, die alle Ingredienzien dieser Epoche aufnimmt, natürlich technisch up to date interpretiert.

Art déco steht für eine Ära des Aufbruchs und der Eleganz, in der sich Handwerk, Industrie und künstlerische Gestaltung zu einer neuen Formensprache verbanden. Sie feierte die Geometrie, die Symmetrie und den Glanz edler Materialien – Merkmale, die auch das Design der neuen SRV prägen.

Die neue Ästhetik prägte ein ganzes Zeitalter: in der Architektur etwa mit der ikonischen Silhouette des Chrysler Building in New York, beim Kunsthhandwerk in den Glasarbeiten von René Lalique, im Automobilbau mit stromlinienförmigen Klassikern wie dem Citroën Traction Avant oder dem eleganten Chrysler Airflow.

Solcher Formensprache setzt Tissot nun mit der neuen Uhr ein Denkmal: «Die SRV inspiriert sich zwar direkt an einem Modell aus dem Jahr 1975, doch auch dieses Design war eine Neuinterpretation früherer Kreationen von Tissot aus den 1920er-Jahren», schreibt dazu die Marke.

Tatsächlich: Das rechteckige Gehäuse mit abgeschrägten Kanten und das facettierte Saphirglas greifen typische Art-déco-Gestaltungselemente auf, während das flache Quarzwerk und die Wasserdichtigkeit bis 5 Bar (50 Meter) den aktuellen technischen Standard markieren. Auf dem Zifferblatt stehen sich bei 12 und 6 Uhr römische Ziffern gegenüber – ein klassisches Motiv, das den geometrischen Charakter des Entwurfs betont. Die Kollektion umfasst verschiedene Varianten, etwa ein Modell in Beigegold mit weißem Perlmuttzifferblatt und schwarzem Lederband, eines in Edelstahl mit grünem Sonnenschliff und passendem Lederband sowie eine Version in Gelbgold mit schwarzem Perlmuttzifferblatt und Diamantindizes.

Tissot knüpft damit an eine Tradition an: Schon in den 1920er-Jahren entwarf die Marke Uhren, die den neuen Lebensstil der modernen Frau spiegelten – elegant, funktional und dem Zeitgeist verpflichtet. Ein paar schöne Beispiele zeigen auch das oben rechts gezeigte Blatt aus einem damaligen Tissot-Katalog.

## **ART DÉCO STEHT FÜR EINE ÄRA DES AUFBRUCHS UND DER ELEGANZ, TISSOT SETZT DEM STIL MIT DER SRV EIN DENKMAL.**

### **Ein braunes Zifferblatt für die Tissot PRX**

Die PRX-Kollektion von Tissot im klassischen Sport-Chic-Stil gehört zu den erfolgreichsten Lancierungen der letzten Jahre. Nun präsentiert das Unternehmen aus Le Locle eine neue Variante der Uhr – aus Titan mit einem braunen Zifferblatt im Karo-Relief. Das leichte, zugleich aber auch sehr widerstandsfähige Material verleiht der Uhr eine eigenständige Präsenz bei gleichzeitig hohem Tragekomfort. Im 38-Millimeter-Gehäuse arbeitet das bewährte Automatikwerk Powermatic 80 mit einer Gangreserve von 80 Stunden, sichtbar durch den Saphirglasboden. Mit klaren Linien und dem integrierten Band bleibt die PRX dem Design der späten 1970er-Jahre treu – und zeigt, wie modern dieses Konzept noch immer wirkt. 795 Fr.



# FRIEDEN FUNKELT IN DEN FARBEN DER VIER JAHRESZEITEN



Mit einer floralen Note: FRIEDEN-Schmuck, der zum Thema Sommer passt: Die Stücke in Roségold sind fein mattiert und mit pfirsichfarbenem Saphir und Brillanten besetzt. Zurückhaltend, aber niemals unauffällig. Ab 3450 Fr.



**«ICH WÄHLE  
STEINE UND  
METALLE SO, DASS  
SIE HAUT, HAAR  
UND AUGENFARBE  
HARMONISCH  
ERGÄNZEN.»**

Die Theorie hat die Mode- und Stilberatung bereits vor vielen Jahren revolutioniert. Sie heißt Vier-Jahreszeiten-Lehre – und gab Frauen und Männern plötzlich ein Instrument in die Hand, mit dem sie einfach die Farben finden konnten, die ihre natürliche Ausstrahlung am besten unterstreichen. Das Prinzip dahinter: Jeder Mensch trägt eine eigene Farbwelt in sich – geprägt von Haut-, Haar- und Augenfarbe – und wirkt dann am harmonischsten, wenn Kleidung, Make-up oder Schmuck diese Töne aufnehmen und verstärken.

Die vier Jahreszeit-Farbtypen im Überblick:

**Frühling:** warme, helle Töne – von Apricot über Goldgelb bis Lindengrün. Steht Menschen mit goldenem Hautton, hellen Augen und blondem bis rötlichem Haar. Schmuck in Gelbgold mit hellgrünen Tsavolithen oder Turmalinen betont die frische, lebendige Ausstrahlung.

**Sommer:** kühle, sanfte Nuancen – von Rosé über Himmelblau bis Silbergrau. Ideal für rosige Haut, aschblondes Haar und graublaue Augen. Rose- oder Weissgold mit Saphiren und Brillanten unterstreichen die feine Eleganz dieses Typs.

**Herbst:** warme, erdige Farben – von Kupfer über Senfgelb bis Rostrot. Harmoniert mit goldener Haut, rotbraunem Haar und grünen oder braunen Augen. Gelbgold und Granat, Peridot oder Goldberyll bringen Tiefe und Wärme ins Spiel.

**Winter:** kühle, klare Kontraste – von Schwarz und Weiss bis Smaragdgrün oder Rubinrot. Passt zu heller, bläulicher oder olivfarbener Haut, dunklem Haar und intensiven Augenfarben. Weissgold oder Platin mit Saphiren, Rubinen oder Diamanten steht für markante Eleganz.

Diese Theorie bildet die Grundlage für die neue Schmucklinie **Colour & Style** der Designerin Brigitte Aeschbacher, Co-Inhaberin der Firma Frieden. Sie verbindet das Wissen der Farbbeurteilung mit klassischem Goldschmiedehandwerk – und macht sichtbar, wie stark Farbe und Material die Ausstrahlung eines Menschen beeinflussen können.

«Farbe ist für mich der Schlüssel zur Wirkung», sagt die Designerin. «Ich wähle Steine und Metalle so, dass sie Haut, Haar und Augenfarbe harmonisch ergänzen. So entsteht Schmuck, der nicht einfach schmückt, sondern Persönlichkeit zeigt.»

Ihre Inspiration findet Brigitte Aeschbacher in der Natur – «dort, wo Farben und Formen mühelos miteinander harmonieren»

### Zeitgemäßes Schmuckdesign

Seit 1898 fertigt die Manufaktur FRIEDEN in Thun Schmuck von Hand. Aus einer Silberschmiede entstanden, hat sich das Unternehmen über Generationen zu einem festen Namen im Schweizer Schmuckdesign entwickelt. In den Werkstätten entstehen Ringe, Colliers und Ohrschmuck, die traditionelle Handarbeit mit moderner Formensprache verbinden. Bekannte Linien wie Paradise und Starlight zeigen die stilistische Vielfalt – von farbigen Edelsteinen bis zu klaren, geometrischen Formen. Mit der Kollektion Colour & Style greift FRIEDEN die Farbtypenlehre auf (siehe oben) und verbindet sie mit zeitgemäßem Schmuckdesign – ein Ansatz, der Modewissen und Handwerk auf neue Weise zusammenführt.



Links nebenan von oben: Models mit Schmuck zum Farb-Universum Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Rechts: Collier im Farbthema Frühling. Dazu passend warm poliertes Gelbgold, kombiniert mit hellgrünen Tsavolithen und filigranen floralen Formen. 4950 Fr.

# RADO ANATOM: KERAMIK MIT DEM EWIGEN GLANZ

Es ist eine Zahl, die man sich merken muss: 20'000 Grad. So unfassbar heiss wird es in einem speziellen Ofen dank der sogenannten Plasmaentladung. Und das gibt den bewährten Eigenschaften klassischer Hightech-Keramik noch das ganz gewisse Plus: ein edler Glanz von Metall.

Rado ist der Spezialist für solche Werkstoffe. 1986 führte die Marke **Hightech-Keramik** ein und setzte damit nicht nur einen Meilenstein, sondern auch gleich eine neue Markensignatur. Mit der **Plasmatechnologie** ging die Marke noch einen Schritt weiter. Im Ofen verändert sich die molekulare Zusammensetzung der Keramik durch Plasmaentladung und Gasbehandlung. Das Ergebnis: eine Oberfläche, die metallisch wirkt, dabei aber alle hypoallergenen und hautfreundlichen Eigenschaften der Keramik bewahrt.

Ein Beispiel, wie Rado neue Materialien und Design zusammenführt, ist die Linie **Anatom**. Im hier gezeigten Modell verschmilzt das Saphirglas optisch mit dem Armband aus Plasma-Hightech-Keramik zu einer fliessenden Silhouette. Im Inneren arbeitet das Automatikwerk R766 mit 72 Stunden Gangreserve und einer antimagnetischen Nivachron-Spiralfeder, sichtbar durch den Glasboden. Wie sagt es CEO Adrian Bosshard? «Niemand bei Rado wird je müde, über Plasma-Hightech-Keramik zu sprechen.» Und: «Es ist die perfekte Verkörperung unserer Materialkompetenz, unseres Pioniergeists und unseres Anspruchs an aussergewöhnliches Design.»

Rado Anatom. Das Saphirglas geht nahtlos in das Plasma-Hightech-Keramik-Armband über. Hübsches Detail ist der bewegliche Anker bei 12 Uhr. 4300 Fr.



**«NIEMAND BEI RADO  
WIRD JE MÜDE. ÜBER  
PLASMA-HIGHTECH-  
KERAMIK ZU  
SPRECHEN.»**

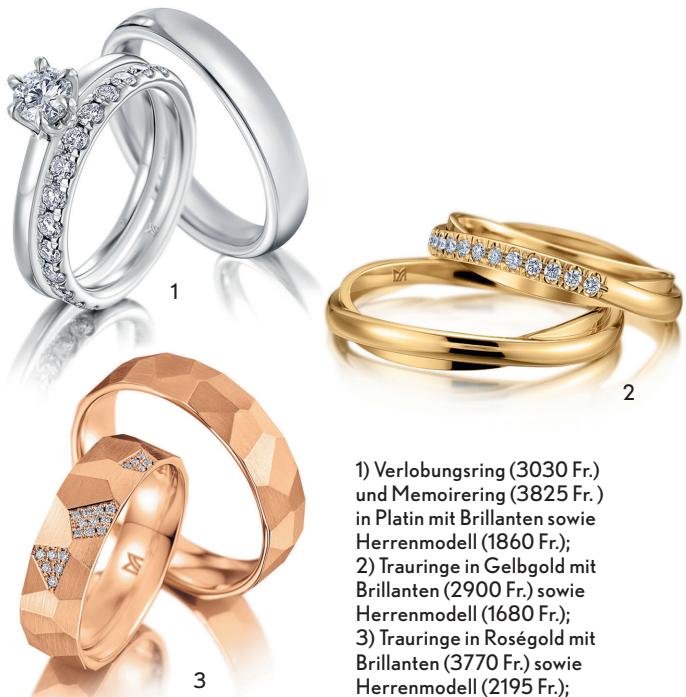
# MEISTER-RINGE: EIN VERSPRECHEN FÜRS LEBEN

Ein Ring ist mehr als Schmuck – er ist ein Versprechen: MEISTER-Trauringe stehen für lebenslange Verbundenheit, zeitloses Design und Schweizer Handwerkskunst auf höchstem Niveau. Jeder einzelne Ring entsteht in der Manufaktur in aufwendiger Handarbeit – individuell für die Kundin oder den Kunden gefertigt – Swiss Made.

Gut zu wissen: Als MEISTER Premium-Partner präsentiert Orlandi die gesamte Kollektion und bietet exklusive Premium-Vorteile – von der ersten Inspiration bis zur persönlichen Beratung und zum lückenlosen Service nach dem Kauf.

Im stilvollen Ambiente des Hauses erwartet Sie eine grosse Auswahl an Verlobungs-, Trau- und Memoireringen in edlen Materialien wie Platin 950, Gelb-, Weiss- oder Roségold 750. Moderne Designs, edle Oberflächen und handwerkliche Präzision machen jedes Ringpaar zu einem Ausdruck von Persönlichkeit und Stil. Das erfahrene Verkaufsteam nimmt sich Zeit für Ihre Wünsche und begleitet Sie mit Fachwissen und Feingefühl bei der Auswahl Ihrer Traumringe.

Tipp: Gestalten Sie Ihre Ringe bereits vorab mit dem MEISTER 3D-Ring-Konfigurator auf [www.meisterschmuck.ch](http://www.meisterschmuck.ch). Ihr Design dient als perfekte Grundlage für das persönliche Beratungsgespräch – welches Sie direkt online vereinbaren können. Auch nach dem Kauf werden Sie bei Orlandi bestens betreut. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie, wie schön wahre Werte sein können.



**JEDER MEISTER-RING WIRD  
EINZELN IN DER MANUFAKTUR  
ANGEFERTIGT – SWISS MADE.**

1) Verlobungsring (3030 Fr.) und Memoirering (3825 Fr.) in Platin mit Brillanten sowie Herrenmodell (1860 Fr.);  
2) Trauringe in Gelbgold mit Brillanten (2900 Fr.) sowie Herrenmodell (1680 Fr.);  
3) Trauringe in Roségold mit Brillanten (3770 Fr.) sowie Herrenmodell (2195 Fr.);  
4) Trauringe in Gelbgold und Platin mit Brillant (2660 Fr.) sowie Herrenmodell (2300 Fr.). Alle Preise bei Redaktionsschluss, Änderungen wegen Goldkurs vorbehalten.

# GARMIN-TOOLWATCH: HANDWERKSKUNST TRIFFT INNOVATION

Diese Uhr kann alles – zumindest alles, was man sich von einer Multisport-Smartwatch wünscht: Sie kann navigieren, Fitnessaktivitäten tracken sowie die Gesundheit überwachen. Mit ihr bezahlen Sie kontaktlos, hören Musik und empfangen Nachrichten – alles direkt am Handgelenk. Und sie bietet Höhenmesser, Kompass, Gyroscope, Bewegungssensor, Thermometer, Herzfrequenz- sowie Pulse-Ox-Sensor. Die **MARQ® Adventurer (Gen 2) Damascus Steel Edition** ist aber nicht nur technisch vielseitig, sondern auch in ihrer Ausführung aussergewöhnlich. Schichten aus Damaszener Stahl werden vier Mal miteinander verschmolzen und in einem aufwendigen Schmiedeprozess gefaltet und veredelt. Dazu ist sie wasserdicht bis 10 ATM und auch sonst hart im Nehmen – sie ist nach MIL-STD-810-Standard geprüft und damit auf extreme Bedingungen ausgelegt. Im Batteriesparmodus hält sie bis zu 21 Tage durch, im Smartwatch-Modus bis zu 16 Tage und mit aktivem GPS bis zu 42 Stunden.

Über die klassischen Outdoor- und Fitnessfunktionen hinaus zeigt sich die Uhr auch als vollwertige Smartwatch. Benachrichtigungen von Smartphone und Kalender erscheinen direkt am Handgelenk, Musik kann von Streamingdiensten wie Spotify, Deezer oder YouTube Music offline gespeichert und abgespielt werden. Mit Garmin Pay lässt sich kontaktlos bezahlen, und Sicherheitsfunktionen wie automatische Unfallerkennung oder Live-Tracking geben zusätzliche Rückendeckung.



So etwas wie das Schweizer Taschenmesser unter den Uhren: Die **MARQ® Adventurer (Gen 2) Damascus Steel Edition** bietet Funktionen ohne Ende. Das alles in einem Gehäuse aus geschmiedetem Damaszener Stahl, einem edlen Material, das seit Jahrhunderten für Härte und Widerstandsfähigkeit steht. 3250 Fr.



## SOS direkt am Handgelenk

Mit der Garmin fenix® 8 Pro ist man auch dort in Kontakt, wo das Handy keinen Empfang mehr hat. Neben den vielen Funktionen, die man von Garmin kennt, bietet die Uhr auch integrierte inReach-Technologie für Satelliten- und LTE-Verbindung (1), um Sprachanrufe zu führen, Nachrichten zu senden oder den Standort zu teilen – selbst aus abgelegenen Regionen. Wer möchte, startet einen LiveTrack, damit andere die Tour verfolgen können. Im Notfall genügt ein Knopfdruck: Der SOS-Alarm geht ans Garmin Response Center, das weltweit Hilfe koordiniert. 1299.90 Fr.

1) Aktives LTE-Abo erforderlich, gesetzliche Einschränkungen möglich.



# CERTINA BRINGT DIE SICHERHEIT AUF EIN NEUES LEVEL

D

Das Kürzel ist sozusagen zur Raison d'être der Marke Certina geworden. DS heisst es und steht seit 1959 für «Doppelte Sicherheit» oder englisch «Double Security». Gemeint war ein Rundumschutz gegen Stöße, Feuchtigkeit und Staub – kurz: ein Uhrensystem, das härtesten Belastungen standhält. Da horcht man heute bei der Nachricht auf, dass die Marke diesbezüglich nachgelegt hat und eine neue DS-Generation präsentiert. Zunächst zum Anfang: Mit dem 1959 eingeführten DS-System setzte Certina damals einen neuen Massstab in Sachen Widerstandsfähigkeit. Expeditionen in die Tiefsee und auf den Himalaya machten den Begriff zur Legende. 66 Jahre später hat Certina entscheidende Neuerungen aufgelegt: das **New DS Concept Extreme Shock Resistance**, eine weiterentwickelte Konstruktion mit drei zusätzlichen Sicherheitselementen (Bild rechts). Eine ringförmige Verschraubung fixiert das Werk fest im Gehäuse, eine hauchdünne Metallplatte verbindet Zifferblatt und Werk, und ein verstärktes, teils gewölbtes Saphirglas verteilt Aufprallkräfte gleichmässiger. Die Uhr widersteht dabei G-Kräften, bei denen selbst die Testgeräte an ihre Grenzen kommen.

Als erste Uhr wurde die **DS Action Diver 40.5 MM** mit der Neuheit ausgerüstet. Die Uhr hat aber auch sonst allerlei Vorzüge: Sie ist als professionelle Taucheruhr nach ISO 6425:2018 zertifiziert, wasserdicht bis 300 Meter und mit dem automatischen Powermatic-80-Kaliber samt Nivachron-Spirale ausgestattet. Das Modell erscheint in vier Varianten, Keramiklunette, Super-LumiNova-Zeiger und das gewölbte Saphirglas machen es zum robusten Allrounder – technisch wie ästhetisch.

**1959 SETZTE DAS  
DS-SYSTEM NEUE  
MASSSTÄBE IN  
SACHEN SICHERHEIT.**



DS Action Diver 40.5 MM  
mit weissem Zifferblatt und  
Keramiklunette (835 Fr.)  
Rechts: das neue DS-System.



Edition mit NATO-Band: Das Modell mit  
schwarzem Zifferblatt ist mit einem schwarz-  
beigefärbten gestreiften Textilband kombiniert.  
Das Automatikwerk bringt 80 Stunden  
Gangreserve. Preis für dieses Modell: 785 Fr.

ZEIT UND GLANZ, **PERFEKT VEREINT.**



PANERAI

*Cartier*

IWC  
SCHAFFHAUSEN

HUBLOT

JAEGER-LECOULTRE

BREITLING  
1884

TUDOR

TAGHeuer  
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

LONGINES®

MAURICE LACROIX  
Manufacture Horlogère Suisse

RADO  
SWITZERLAND

CERTINA  
SWISS WATCHES SINCE 1888

TISSOT  
SWISS WATCHES SINCE 1853

OMEGA

Pomellato

GARMIN®

MEISTER

**hannibal**

Fronwagplatz 24 • Schwertstrasse 6  
8200 Schaffhausen • Switzerland  
[info@hannibal-watches.com](mailto:info@hannibal-watches.com)

**ORLANDI**

Fronwagplatz 24  
8200 Schaffhausen • Switzerland  
[info@orlandi-uhren.ch](mailto:info@orlandi-uhren.ch)